

## Wohnzimmer-Feeling und mitreißende Songs

### Musikbegeisterung pur: Silent Seven beim Benefiz-Konzert im Haus Burgweg

Frage: Wen würdest Du zu einem „Wohnzimmer-Konzert“ von Silent Seven, einer energiegeladenen Coverband mit einem mitreißenden Songrepertoire, einladen? Antwort: Nette Gäste mit viel Sinn für Musik. Gesagt, getan: Der große Aufenthaltsraum, das „Wohnzimmer“, in der etablierten Bethel-Einrichtung Haus Burgweg in Burbach, verwandelte sich einen Freitagnachmittag lang für die 28 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit schweren körperlichen, geistigen oder seelischen Handicaps, die hier zuhause sind, und für ihre Betreuer, etliche Mitglieder des Fördervereins Kinderzu Hause Burbach e. V. und ganz viele große und kleine Gäste in einen einladenden Konzertsaal. Der Anlass: Silent Seven, fünf Vollblutmusiker aus der Nähe von Biedenkopf und aus Gießen, luden ein zu einem kleinen, sehr feinen vorweihnachtlichen Benefiz-Konzert und sorgten mit ihrem überzeugenden Akustik-Gig und einer eindrucksvollen Interpretation bekannter Hits für ein tolles Konzert-Feeling.

Leise perlende Akkorde. Eine weiche Stimme. Sanfte Percussion-Untermalung – ob Titanium von David Guetta, Hold back the river von James Bay, Roar von Katy Perry oder Otherside von den Red Hot Chili Peppers – Sängerin Aline nahm die Zuhörer vom ersten Song an gefangen mit ihrer markanten Stimme. Unterstützt von Marc, Dietrich, Marek und Jan an Akustik- und Bass-Gitarre und Percussion sorgte die über die Region hinaus bekannte Coverband für tolle Stimmung, die besonders auch die schwerbehinderten jungen Bewohner der Einrichtung zum Mitwippen, Mitklatschen und Begeisterungsrufen animierte. Über eine Stunde herrschte Konzertatmosphäre – besonders auch, als Silent Seven mit einigen großen deutschen Charthits, wie Leichtes Gepäck von Silbermond, Alles nur geklaut von den Prinzen oder Auf uns von Andreas Bourani zum Mitsingen animierte. Ein Akustik-Gig mit wenig Technik, dafür aber viel Gefühl, Leidenschaft und musikalischem Können – unter diese Prämisse stellte die erfolgreiche Coverband, die seit zehn Jahren und in mehr als 200 deutschlandweiten Konzerten von sich hören lässt, ihr diesjähriges soziales Engagement. „In drei Benefiz-Wohnzimmer-Konzerten in Einrichtungen für Menschen mit Handicaps in Burbach, Gießen und Marburg möchten wir unsere Musik dorthin bringen, wo sonst kaum Konzerte stattfinden. Wir wissen, dass viele Behinderte Musik sehr lieben und begeistert mitmachen – so entstand die Idee zu dieser Benefizreihe“, erklärte Jan, der Schlagzeuger von Silent Seven, die Intention der fünf Musiker zu diesen vorweihnachtlichen Auftritten in ungewohntem Rahmen.

„Ob 50 oder 5000 Zuhörer – wenn der Funke der Begeisterung überspringt, sind wir zufrieden!“, betonte auch Gitarrist Dietrich. Daran, dass der Begeisterungsfunke auf das Publikum übersprang, bestand indes kein Zweifel – mehr noch: durch die Nähe zu der provisorischen Bühne entstand vom ersten Akkord an eine herzliche Symbiose zwischen Musikern und Publikum. „Musik verbindet – über alle körperlichen, geistigen, seelischen Barrieren hinweg“, brachten es auch Einrichtungsleiter Markus Treptow und Fördervereinsvorstandsmitglied Mechthild Jung auf den Punkt. Kaum verwunderlich also, dass sich auch die beiden jungen Bewohner Leon und Dominic mit einem mitreißenden Song und spontaner Band-Unterstützung auf die Wohnzimmer-Bühne trauten – und ebenso wie Silent Seven ganz viel herzlichen Applaus ernteten!



„Wunderschön – Ihr habt unsere Erwartungen komplett übertroffen. Ihr seid toll!“, postete Silent Seven nach dem Konzert umgehend auf Facebook. Ein Kommentar, dem die Zuhörer gewiss uneingeschränkt zustimmen.